Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

in die Statt gluend; Die Tyrolen fliehen
zu nimm schon nie, zum andern wider auf,
und begeben sich nach Meran. Die
Ganz sambt allem Geschütz, nambl. 17. Stuck
gutt, 400. Haggenbüchsen, und allen Vorrath
von Gewich, Proviant, munition, und ein
grosse anzahl von Kriegswägen wird den
Feinden in den Lagern gelassen, wie auch
der Tyrol. Hauptbauer, und Passauer
Schuldn. Die, so ab der Flucht nit kommen
und ob drey tausend starch zu Ross und
Fuss gegen Meran kommen, haben daselbst
Lärmen schlagen lassen, und an die von Me-
ran begehrt, es sie ihnen die abgenomlte
30. Jugendiner, welche als Kriesbürgen
und die Brandschatzung der 2000 f in d
Statt herwoche galegen, herauß geben solly,
welches die burger verweigert;
sie aber den rath gebeten, und ihnen be-
trohet worden, die Statt zu stürmen, haben
sie dieselben wider ihren willen den Feind
Kriegs-Volch übergeben.
Die Jugendiner begehrten nit mehr, dan daß
man sie mit dem Schwerdt hinrichten liesse,
aber umbsonst, dan sie alle durch die Klinge
gejagt, und hernach ganz grimmig zerstuckt
worden.
Die Bundtner, nachdem sie das Lager geplundt,
haben sie alle ihre erschlagene Feind ausgezo-
gen, und nachdem ligen lassen, deren
bey Vier tausend gewesen: die übrige
ihrige aber, so bey 3000. waren, haben
sie in nier Gruben zusammen begraben.

Die Feind zu Obrist d. burger.

Die Tyrol. reti. zieng fuß gegen Meran.

Mazarinen die 30. Jugendiner

Schlacht von Tyrol geblieben.